



Aufbruch | Umbruch

Auf neuen Wegen durch die Museumsbestände

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg schließt im nächsten Jahr seine Pforten. Ein Bruch? Ja, aber ein Aufbruch! Das Kunstmuseum im Ernst-von-Hülsehaus wird saniert und kann danach seine Bestände in einem neuen Licht präsentieren. Zu diesem Anlass hat sich eine Gruppe von Doktorandinnen der Kunstgeschichte zusammengefunden und sich gemeinsam unter dem Thema **Aufbruch | Umbruch** mit den Kunstwerken des Museums auseinandergesetzt. Unter diesem Aspekt sind neue Wege durch die Museumsbestände entstanden, die einen alternativen Zugang zu den Exponaten bieten. Unabhängig von Gattung, Stil oder Entstehungszeit haben sich zehn unterschiedliche Themenfelder herausgebildet.

Franz von Stuck (Tettenweis/Niederbayern 1863–1928 München)
Helios, um 1927
Mischtechnik auf Lindenholz

Diese reichen von individuell-thematischen bis zu historisch-stilistischen Schwerpunkten:

- Anfänge und Wandel des Hülsehauses
- Architektur | Raum
- Das Abbild des Menschen
- Gefühl | Verstand
- Der Mensch am Meer
- Stillstand | Bewegung
- Geschichte am Scheideweg
- Leben | Tod
- Göttliche Vernunft und rauschhaftes Chaos
- Der Weg als Ziel

Das Titelbild der Ausstellung – „Helios“ von Franz von Stuck – wird in die Zeit datiert, als das Museum im neu errichteten Hülsehaus gegründet wurde. Die im Bild fassbare Aufbruchsstimmung ist auch im heutigen Museum kurz vor seinem Umbau wieder spürbar. Selbstsicher steht der Sonnengott Helios hier auf seiner Quadriga, die Zügel seiner prachtvollen Pferde fest in der Hand.



Juro Kubicek (Görlitz 1906–1970 Berlin)
Die Flucht, 1947, Öl auf Pressspanplatte

Er ist sich der Wichtigkeit seiner Aufgabe bewusst, denn ihm obliegt es, die Sonne bei Tagesanbruch sicher über die Wellen des Oceanos hinweg in die Schwindel erregenden Höhen des Himmels hinaufzuziehen. Als Apollon ist der Sonnengott in der Antike gleichzeitig auch Hüter der Bildenden Künste und der Wissenschaft.

Die Ausstellung möchte anregen, die Vielfältigkeit künstlerisch dargestellter Umbruchsituationen zu erkunden. Dabei werden die ausgewählten Werke bewusst nicht umgehängt, sondern hauptsächlich an ihrem gewohnten Platz in der Dauerausstellung zu finden sein. Somit kann sich der Besucher der Schätze des Museums noch einmal in ihrer alten Präsentation bewusst werden und gespannt sein auf die kommende Metamorphose der Museumsräume. Überraschende Blicke auf die aktuelle Situation des Museums entstanden ferner in künstlerischer Auseinandersetzung durch die Fotografie-Klasse von Prof. Martin Liebscher, HfG Offenbach.

Günther Blau (Wuppertal 1922–2007 Marburg)
Bayrischer Bahnhof in Leipzig, 1990
Öl auf Leinwand auf Hartfaserplatte





Das Ernst-von-Hülse-Haus, dessen Hauptflügel das Universitätsmuseum beherbergt, gehört zu den wichtigsten deutschen Bildungsbauten der 1920er Jahre. Ein Grund mehr, dem Umbau des traditionsreichen Instituts eine Ausstellung zu widmen. Das von Hubert Lütcke zwischen 1924–27 errichtete „Kulturzentrum für die gesamte Universität“ entstand anlässlich des 400. Gründungsjubiläums der Philipps-Universität Marburg durch Landgraf Philipp den Großmütigen. Der „Jubiläumsbau“ trägt seit 1950 den Namen des damaligen Universitätskurators und – neben dem Professor für Kunstgeschichte Richard Hamann (1879–1961) – wichtigsten Initiators Dr. Ernst von Hülse (1875–1950). Die vierflüglige Anlage präsentiert sich als eine architektonische Verbindung aus Regionalstil, Art-Déco und Reduktions-Klassizismus, so einzigartig wie auch die unikale Zusammenführung von Lehre, Forschung und universitärer Kunstsammlung.

Clemens Mitscher (* Marburg 1955)
Aufforderung zum Tanz, 1987
Fotografie, bearbeitet

Führungen (ohne Gebühr)

Mittagsführungen:

Di 08.02.2011 um 13 Uhr
Di 08.03.2011 um 13 Uhr
Di 29.03.2011 um 13 Uhr
Di 19.04.2011 um 13 Uhr
Di 17.05.2011 um 13 Uhr

Sonderführungen:

Sa 18.06.2011 (Nacht der Kunst)

Die Doktorandinnen werden als Ansprechpartner vor den jeweiligen Kunstwerken zur Verfügung stehen. Sie werden die Cicerones am farbigen Button erkennen!

Idee und Realisierung der Ausstellung durch Doktorandinnen der Philipps-Universität Marburg:

Eva Basse, Julia Bender-Helfenstein, Christine Bozler, Hsiu-Wen Chien, Anastasia Dittmann, Sigrun Galter, Katharina Knacker, Anna Paranou, Marie Scheckenbach, Yvonne Wagner.

Eine Ausstellungssektion erfolgt in Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, kuratiert von Prof. Martin Liebscher und Clemens Mitscher (04.02.–03.04.2011).

Beteiligte KünstlerInnen

Karolin Back, Florian Albrecht-Schoeck, Oliver Dignal, Max Eulitz, Ornella Fieres, Malte Sänger, Stefan Stark, Thomas Weyand.

© Bildarchiv Foto Marburg, VG Bild-Kunst, Bonn 2011

MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE
DER PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG | ERNST-VON-HÜLSE-HAUS



MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE
DER PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG | ERNST-VON-HÜLSE-HAUS



Aufbruch | Umbruch

Auf neuen Wegen durch die Museumsbestände

04. Februar bis 26. Juni 2011

